

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 35

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß die ersten Menschen französisch gesprochen, ist unfeugbare Thatsache; denn als Eva den kleinen Kain einen Augenblick dem Adam auf die Arme gab und das Würmchen was trinken wollte und Nichts fand, da rief es: »Pas! pas!« Woraus Papa entstanden ist.

Hausfrau: „Ist Sie auch flink und schnell?“
Dienstmädchen: „Und ob! Schnell bin ich.“
Hausfrau: „Und wie heißt Sie?“
Dienstmädchen: „Katri.“
Hausfrau: „Katri? — Nein, es geht doch nicht. Adieu!“

Publikum (zu einem weinenden Kinde): „Wem gehörst Du?“
Kind: „Gut!“
Publikum: „Wo wohnst Du denn?“
Kind: „Dheim!“
Publikum: „Was trieb Dein Vater?“
Kind: „Schaffe.“
Publikum: „Und Die Mutter?“
Kind: „Chode.“
Einer der sieben Weisen. „Wo nimmst Du Vater z'Müni?“
Kind: „Ni's Schnitzjogai!“

Briefkasten der Redaktion.

G. Ki. i. St. G. Ein reizendes Büchlein „Erinnerungen an das St. Galler Oberland in Sarganser Mundart“ legt uns Frater Hilarius auf den Tisch. Es gehört zu dem Besten, das die Dialektliteratur in neuerer Zeit zu Tage gefördert und verdient, auch speziell in der Dialekt-, die freundlichste Aufnahme, denn der Herr Frater weiß gar anziehend und humoristisch zu erzählen. — M. J. i. P. Josab sagt: „Weder Pavarat noch Sid sind mir die Sinnbilder des Muthes, mir ist es derjenige Mann, welcher den Muth hat, mit freier und offener Stirne zu stehen: „Ich gebe nicht, weil es meine Frau nicht will.“ Das stimmt. Der Mann, welcher gegen seine Frau rückwärts ist, verdient zum allerwenigsten den Namen „Pantoffelheld“. Notiren Sie sich das gef. in Ihr

Merktuch. — Th. Dör. r. Zeh. Der ist noch lange nicht der große Köffel, den Sie nicht sein wollen. — U. F. i. W. Das ist wirklich wieder eine Illustration zu dem Worte: „Der Prophet gilt Nichts im Vaterlande.“ — G. F. i. Z. Dieses Zutrauensvotum scheint doch etwas vorläufig; wir wollen die Unternehmung wenigstens erst abwarten. — Jobs. Auch wieder Ginges. Es läppert sich viel zusammen und da muß Manches liegen bleiben und warten. — B. i. B. Unserm Zeichner übergeben; der wird das schon recht machen. — S. i. Th. Ein „Gegertsch“ ist Döpfelschnaps aus Döpfelgrubisch. — Heiri. Ernst sein kann man, aber auch voll begehender Ironie. Das letztere findet stets großen Anklang. — H. i. Berl. Ganz gut. Dant. — N. N. Ja, „mit erstem Blick der Feis nach oben schielt und mit dem Himmel Komödie spielt“. — M. F. i. R. Auf den läßt sich nun in der That das Sprüchlein anwenden: „Als er einfiel auf dem Rednerstuhl stand und den passenden Eingang nicht fand, so kam ihn plötzlich das Niesen an, worauf er sofort mit „Gis“ begann!“ — J. a. R. S. Hat der Bilatus einen Gut, man am Dienstag hinauffahren ibut. — J. K. Wir danken für Dst. — ?? Die deutsche Post darf G. G., welche mit Invektiven gegen den Adressaten überschmiert sind, nicht befördern; die Schweizerische aber wohl. — G. M. Natireli, dea ume gähleret, bises verbeit isch. Sie sind au Eine! — J. i. R. Die erwarteten Berichte sind noch nicht eingetroffen und doch haben wir in den dortigen Zeitungen Nichts davon gelesen, daß sich das Paar aufgegeben habe! Da haibe E., kund er nid? Schöne Grüße. — V. a. K. a. S. Depeche an den Bittertischen eingetroffen. Etwas nach Bellinier gerochen! Liebeskuß r lebhaft erwidert. Nächste Mal ganzes Glas voll, näßt Gruez. — W. v. G. Wir müssen uns selbst mehr strecken, als wir Ihnen schon gestrichen haben. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^{re} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Tonhalle Zürich.
Déjeuners, Dinners, Soupers à part à prix fixes.
Restauration à la Carte zu jeder Stunde.
Palmengarten-Terrasse.
Feine Flaschenweine, reine Landweine.
Offenes und Flaschenbier.
Billards.
Täglich Konzerte
der Tonhallekapelle.
Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.
C. Weiss Wwe.

Hôtel du Nord,
— GENEVE —
gegenüber dem Landungsplatz der Dampfschiffe,
(Jardin Anglais.)
Vollständig neu eingerichtetes Hôtel II. Ranges
mit 30 Zimmern und 45 Betten.
Rauch- und Lesezimmer, Bade-Kabinets, grosse Remise für Bagagen und Velocipedes.
Es empfiehlt sich bestens für Familien und Geschäftsreisende
(146-x) **C. Emrich-Widmer.**

Bayerische Bierhalle zum Kropf,
in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.
Neu eröffnet.
Grösste elegante altdeutsche Bier- und Weinstube
(144-10) **in Zürich.**
Münchener Hackerbräu.
Gute und billige Restauration.
Sehenswerth.
Es empfiehlt sich **H. Toggweiler-Köl liker.**

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (102-13)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Hôtel zum Goldenen Löwen, Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohlen.
(95-12) **H. BAER.**

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Gicht (Gliedsucht). J. Imdorf, Fischeln bei Krefeld.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, seit 5 Jahren. K. W. Schneider, Delémont.
Magenkatarrh, Magenschwäche, Verdauungsstörungen. Appetitlosigkeit, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen. J. J. Hungener, Unterägeri.
Lungenleiden, Lungentuberkulose, Husten, Auswurf, theilweise blutig, Herzklopfen, Schwäche. A. Hägi, Rhumbach.
Nasenröthe, hartnäckig. J. Keim, Laichingen, Württemberg.
Bleichsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelmässige Regeln, Nervosität, Kopfschmerzen, Schwindel, Krämpfe, Husten, Gesichtsausschläge, Säuren. Mitesser. Sus. Dütsch, Oberstrass.
Rheumatismus, Magenkatarrh, seit langer Zeit. M. Steinmann, Oeckingen.
Flechten (Psoriasis), trockene, heissende Schuppenflechten an verschiedenen Körperteilen seit 18 J., Alter 62 J. J. Elmiger, Oberebersoll b Hohenrain.
Blasenkatarrh, Urindrang, Schmerzen seit 1. Zeit. Alter 56 J. J. Rätz, Messen.
Rheumatismus, Nervenschwäche. J. Baumgartner, Bern.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. G. Brunner, Königsfelden. -13-13.
Kropf, gross, Halsanschwellung mit Athembeugung seit langer Zeit. K. Schoop, Uttweil.
Flechten, trocken, beissend, Nervenleiden, starker nervöser Kopfschmerz, Haarausfall. Elise Anker und Frau Feissli-Anker, Ins.
Darmkatarrh, chronisch, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen seit 4 Jahren; wurde von 5 Aerzten ohne Erfolg behandelt. Egli, Gattikon bei Langnau.
Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden, ohne Vorkur; hatte andere in den Zeitungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt. Lina Moor, Aussersihl.
Rheumatismus seit 25 J. mit äusserst heftig. Schmerzen. Frau Kuser, Küssnacht.
Flechten (Eczema), nässend, seit 20 Jahren. Alter 56 J. Mme. Bardy, Genf.
Magenkatarrh, Magenkrampf mit Drücken, Würgen, Verstopfung. Urs. Jäggi, Oeckingen.
Bettnässen, Blasen Schwäche, von Jugend auf, Alter 26 J. J. Leus, Weinfelden.
Magenkatarrh, Erbrechen, Blähungen, Aufstossen, Würgen, Schmerzen in der Magengegend, Schwäche, Mattigkeit, Alter 71 Jahre. J. Fuhrer, Sigriswyl.
Krampfadern, Fussgeschwüre, m. Entzündung u. Anschwellung. J. A. Röllin, Cham.